

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2007/2008

Linguistik •
Computerlinguistik •

Sprachwissenschaftliches Institut
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum

Fon: +49 (0)234 32-28460
Fax: +49 (0)234 32-14137

info@linguistics.rub.de
www.linguistics.rub.de

Liebe Studierende,

Prof. Nikolaus Himmelmann hat zum 1. September 2007 einen Ruf auf einen Lehrstuhl für Allgemeine Sprachwissenschaft an der Universität Münster angenommen. Für uns bietet sich nicht nur die Gelegenheit, Nikolaus Himmelmann ganz herzlich zu gratulieren, sondern auch ein wenig daran zu erinnern, dass das Sprachwissenschaftliche Institut nicht das wäre, was es jetzt ist, wenn Nikolaus Himmelmann nicht unermüdlich und mit ganzem Herzen daran gearbeitet hätte.

Mit der Berufung von Nikolaus Himmelmann im März 1999 auf die Professur für Typologie endete eine Phase, die dadurch gekennzeichnet war, dass seit 1997 kein Professor für Allgemeine Sprachwissenschaft mehr am Institut tätig war.

Die von Nikolaus Himmelmann eingenommene Stelle war nämlich ebenso wie die Nachfolge von Prof. Schnelle seit 1997 nicht mehr besetzt.

Nach der Übernahme der Professur wurde Nikolaus Himmelmann alsbald Mitglied des Fakultätsrats, er übernahm auch nach dem überraschenden Tod von Prof. Erich Neu die Geschäftsführung des Instituts. In dieser Zeit stieg die Auslastung des Instituts von mageren 14 % auf bis zu 250%. Nikolaus Himmelmann hat zunächst im Rahmen der Magisterprüfungsordnung neue Studiengänge mit eingerichtet, dann vor allem in den Jahren 2002-2004 ganz wesentlich dazu beigetragen, dass die Akkreditierung der sprachwissenschaftlichen B.A./M.A.-Studiengänge als einzige im Fächerkanon der Fakultät für Philologie ohne Auflagen erfolgte.

Ganz 'nebenbei' war Nikolaus Himmelmann außerordentlich erfolgreich in der Akquise von Drittmittelprojekten (die sprachwissenschaftliche Kartierung von Waimaa sollte eigentlich jeder kennen, der jemals auf GB 3 hin- und hergelaufen ist.) Es wird eine Herausforderung sein, für Nikolaus Himmelmann einen adäquaten Nachfolger zu finden. Dennoch wünschen wir Nikolaus Himmelmann viel Erfolg in seinem neuen Tätigkeitsfeld.

Die Mitarbeiter/innen des Sprachwissenschaftlichen
Instituts

Studienberatung

Den Studierenden wird dringend empfohlen, sich regelmäßig bei Aufbau und Durchführung des Studiums von den Lehrenden, insbesondere von den Professoren und dem Fachberater beraten zu lassen. Vor dem Eintritt in die Master-Phase der gestuften B.A./M.A. Studiengänge ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch.

Zu Semesterbeginn finden in diesem Semester die folgenden **Orientierungsveranstaltungen** statt, die von allen Studierenden, die sich im entsprechenden Studienabschnitt befinden, besucht werden müssen.

Dienstag, 16.10. in GABF 04/411

14:15-15:00 Uhr: Einführungsveranstaltung für **Erstsemester**

15:15-16:00 Uhr: Einführungsveranstaltung für **Studierende der Angewandten Informatik**, die ab dem 3. Semester die Studienrichtung „Medien und Kommunikations-Informatik“ gewählt haben.

In dieser Woche sind weitere Orientierungsveranstaltungen für Erstsemester von Seiten der Fachschaft geplant.

Außerdem steht die Fachschaft (GB 3/153) jederzeit für Fragen zu Verfügung. Weitere Infos im Netz unter: <http://www.linguistik-fachschaft.de>

Auch das Studienbüro Linguistik (GB 3/157) ist täglich geöffnet und unterstützt alle Studierenden des Faches organisatorisch, wie inhaltlich.

<http://www.linguistics.rub.de/studienbuero>

Lehrende & Fachschaft:

Name	Raum	Fon (0234) 32-	Lehr-/Beratungsgebiet
Carstensen, Kai-Uwe, Dr.	GB 3/143	23910	Linguistik & Computerlinguistik (Lehrbeauftragter)
Hoelter, Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik
Kiss, Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik (Studienfachberater)
Klabunde, Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik (Geschäftsführender Direktor)
Klein, Katarina, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik
Strunk, Jan, M.A.	GB 3/144	22481	Linguistik & Computerlinguistik
Vogt, Swetlana, Dr.	GB 3/143	23910	Linguistik (Lehrbeauftragte)
Fachschaft Linguistik	GB 3/153	25115	Linguistik & Computerlinguistik

E-Mail-Adressen und weitere Informationen (z.B. Studienordnungen) finden sich auf den Web-Seiten des Instituts: <http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de>. Die wesentlichen Studienanforderungen des gestuften B.A./M.A.-Studienganges sind am Ende dieses Heftes aufgeführt.

Veranstaltungen der Linguistik und Computerlinguistik

Soweit nicht gesondert angekündigt, beginnen alle Veranstaltungen in der zweiten Semesterwoche (ab dem 22.10.07).

050004 Grundkurs	<i>Linguistische Grundlagen 1</i>
Di 12–14 + Fr 8-10 HGB 50	Einführung in die Linguistik Martin Hoelter

8,0 CP

Der Kurs soll wesentliche Grundlagen der Allgemeinen Sprachwissenschaft vermitteln, die in den folgenden Semestern in speziellen Veranstaltungen zu den unterschiedlichen Bereichen der strukturellen Sprachanalyse vertieft werden. Der Kurs orientiert sich dabei an den klassischen Teildisziplinen der Linguistik:

Phonetik und Phonologie: artikulatorische Phonetik, akustische Phonetik, Lautklassifikation und natürliche Klassen sowie einfache phonologische Regeln, Repräsentationen und Prozesse.

Morphologie: derivationelle Morphologie und Flexionsmorphologie, interne Hierarchie der Wortstruktur, Morphophonologie.

Syntax: Konstituententests, Phrasenstruktur, einfache syntaktische Analyse.

Semantik: lexikalische Semantik und semantische Relationen (Synonymie, Antonymie, Hypo- und Hyperonymie etc.), kompositionelle Satzsemantik.

Pragmatik: Konversationsmaximen, Präsupposition, Sprechakte.

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und in dem schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen.

Vorkenntnisse:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

Studien- und Prüfungsleistungen:

In diesem Seminar ist die Prüfungsleistung obligatorisch zu erbringen. Sie setzt regelmäßige aktive Teilnahme voraus und umfasst (i) die Bearbeitung von schriftlichen Übungsaufgaben und (ii) eine Abschlussklausur.

Literatur:

Fasold, R./J. Connor-Linton (2006).

An introduction to language and linguistics. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Fromkin, V. et al. (2000).

Linguistics: an introduction to linguistic theory. Oxford: Blackwell.

Fromkin, V./R. Rodman (2007).

An introduction to language. 8th edition. Fort Worth, TX: Harcourt Brace.

Modul:	Linguistische Grundlagen 1
	Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul in diesem Semester:
	<i>Formale Grundlagen</i> , Klein, Mo 16–18
	Das Modul wird damit im Wintersemester 2007/2008 abgeschlossen.

4,5 CP

Die Auseinandersetzung mit phonologischen, syntaktischen und insbesondere auch semantischen Theorien setzt Kenntnisse in Logik und Mengenlehre voraus.

Dieser Kurs führt in grundlegende Konzepte der Mengenlehre und der Logik ein. Behandelt werden das Mengenkonzept, Teilmengen, Operationen wie Schnittbildung, Komplementation und Vereinigung, Relationen und Funktionen sowie Syntax und Semantik der Aussagen- und Prädikatenlogik.

Das Mengenkonzept findet in allen Bereichen der Linguistik Anwendung, beispielsweise in der Bestimmung natürlicher Klassen anhand von phonologischen, morphologischen, syntaktischen oder semantischen Merkmalen, aber auch bei der Bestimmung des Sprachtyps für natürliche Sprachen.

Aussagen- und Prädikatenlogik bilden das Gerüst für die Entwicklung der kompositionellen Semantik sowie den Hintergrund für wissenschaftliches Argumentieren – nicht nur in der Linguistik, sondern schlechthin.

Aktuelle Informationen und ergänzende Kursunterlagen finden Sie auf der Webseite zum Seminar unter <http://www.linguistics.rub.de/~klein>.

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und in dem schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen.

Vorkenntnisse:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Der Kurs wird mit einer Abschlussklausur beendet. Ein Nichtbestehen der Abschlussklausur ist gleichbedeutend mit dem Nichtbestehen des Kurses.

Literatur:

McCawley, J. D. (1981, 1993).

Everything that linguists have always wanted to know about logic but were ashamed to ask. Chicago, IL: University of Chicago Press.

Gamut, L.T.F. (1990). *Logic, Language, and Meaning*, Vol. I. Chicago, IL: The University of Chicago Press.

Modul:	Linguistische Grundlagen 1 Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul <i>Einführung in die Linguistik</i> , Hoelter, Di 12-14, Fr 8-10 Das Modul wird damit im WS 2007/08 abgeschlossen.
---------------	---

Di 12–14 **Strukturen einer Einzelsprache**
GABF
04/414

Jan Strunk

2,0 CP

In diesem Kurs sollen grundlegende Fragestellungen und Methoden der linguistischen Analyse an Hand einer nicht-indogermanischen Einzelsprache vertieft werden. Wir werden uns dazu mit interessanten Aspekten des Mandarin-Chinesischen beschäftigen, u.a. mit lexikalischem Ton, dem isolierenden morphologischen Charakter dieser Sprache, nominalen Klassifikatoren, pränominalen Relativsätzen und Aspektmarkierung.

Vorkenntnisse:

Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen I* und des Grundkurses *Linguistische Methoden*.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 8. Oktober per E-Mail an die Adresse strunk@linguistics.rub.de an!

Kurswebseite:

<http://www.linguistics.rub.de/~strunk/Seminare/Einzelsprache>

Studien- und Prüfungsleistungen:

Alle Teilnehmer/innen müssen Studienleistungen durch aktive Mitarbeit, regelmäßige Lektüre und das Lösen von Übungsaufgaben erbringen.

Literatur:

Li, Charles N./S.A. Thompson (1981). *Mandarin Chinese. A Functional Reference Grammar*. Berkeley: University of California Press.

Sun, C. (2006). *Chinese. A Linguistic Introduction*. Cambridge: Cambridge University Press.

Modul:	Linguistische Grundlagen 2 Vorangehende Veranstaltung(en) in diesem Modul im letzten Semester: <i>Linguistische Methoden</i> , Hoelter, SS 2007 Das Modul wird damit im WS 2007/08 abgeschlossen.
---------------	---

**Do 8–10 Morphologie
HGB 50****Martin Hoelter****4,0 CP**

Das Seminar vertieft die in der Einführung in die Linguistik vermittelten Kenntnisse in morphologischer Beschreibung und Analyse. Eingehend behandelt werden dabei u. a. Reduplikation, Suppletion, Klitika, Merkmalperkolation in hierarchischer Wortstruktur, Produktivität und Prozess.

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und in dem schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen.

Vorkenntnisse:

Voraussetzung für die Teilnahme ist der vorherige erfolgreiche Abschluss des Moduls *Linguistischen Grundlagen 1*. Ebenfalls erforderlich sind Kenntnisse in der Phonologie, wie sie im Grundkurs *Phonologie* vermittelt wurden.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie die Bearbeitung umfangreicher schriftlicher Übungsaufgaben.

Literatur:

Haspelmath, M. (1998).
Understanding morphology. London: Arnold.

Modul:	Linguistische Grundlagen 3 Vorangehende Veranstaltung(en) in diesem Modul im letzten Semester: <i>Phonologie</i> , Hoelter, Fr 8–10, <i>Syntax</i> , Strunk, Do 14-16 Veranstaltung(en) in diesem Modul in diesem Semester: <i>Semantik & Pragmatik</i> , Klabunde, Mo 10-12 Das Modul wird damit im WS 2007/2008 abgeschlossen.
---------------	---

Mo 10–12 GBCF 04/514	Semantik und Pragmatik	Ralf Klabunde
---	-------------------------------	----------------------

4,0 CP

Die Semantik und die Pragmatik sind diejenigen Teilgebiete der Linguistik, die sich mit der Bedeutung natürlichsprachlicher Ausdrücke beschäftigen. Die Unterscheidung zwischen beiden Gebieten lässt sich wie folgt charakterisieren: Die Semantik untersucht die kontextfreien Aspekte der Bedeutung von Wörtern und Sätzen, während sich die Pragmatik mit dem Sprachgebrauch in verschiedenen Kontexten auseinandersetzt und den kontextbedingten Bedeutungseffekten.

Themen des Grundkurses sind:

- lexikalische Semantik
- Satzsemantik
- Implikaturen
- Präsuppositionen
- Sprechakte

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und in dem schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen.

Vorkenntnisse:

Voraussetzung für die Teilnahme ist der vorherige erfolgreiche Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen 1*.

Studien- und Prüfungsleistungen:

In diesem Seminar ist keine Prüfungsleistung zu erbringen. Die Studienleistung setzt regelmäßige aktive Teilnahme voraus sowie die Bearbeitung von schriftlichen Übungsaufgaben.

Literatur:

Löbner, S. (2005). *Semantik*. Berlin: Walter de Gruyter.
Huang, Y. (2007). *Pragmatics*. Oxford: Oxford University Press.

Modul:	Linguistische Grundlagen 3
	Vorherige Veranstaltung(en) in diesem Modul: <i>Syntax</i> , Strunk, Do 14-16. <i>Phonologie</i> , Hoelter, Fr 8-10
	Veranstaltung(en) in diesem Modul in diesem Semester: <i>Morphologie</i> , Hoelter, Do 8–10 Das Modul wird damit im Wintersemester 2007/2008 abgeschlossen.

Do 14-18 [14-tägig] GB 3/159	Sprachtechnologie: Ein Überblick	Kai-Uwe Carstensen
---	---	---------------------------

2,0 CP / 4,0 CP In dieser Vorlesung werden komplexe Anwendungen der Computerlinguistik vorgestellt (z.B. maschinelle Übersetzung, Dialogsysteme, Textzusammenfassungssysteme). Den Teilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, die Bandbreite dieser sog. Natürlichsprachlichen Systeme (inklusive ihrer jeweiligen Fähigkeiten und Beschränkungen) kennen zu lernen. Sie sollen damit insbesondere in die Lage versetzt werden, den Stand und die Perspektiven dieses Bereichs einschätzen zu können.

Die Vorlesung ist zwei Modulen zugeordnet. Sie bildet zum einen den 2. Teil des Moduls *Computerlinguistisches Propädeutikum*, das Interesse am Studium der Computerlinguistik wecken soll. Bei einem etwaigen Entschluss, das Linguistik-Studium ohne Schwerpunkt fortzusetzen, kann dieses Modul als Wahlpflichtmodul angerechnet werden.

Zum anderen ist diese Vorlesung der 1. Teil des Moduls „Anwendungen der Computerlinguistik“ das im Folgesemester fortgeführt wird.

Vorkenntnisse:

Besondere Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme sowie veranstaltungsbegleitende Wissenskontrolle in Form von Quizzes.

Eine Prüfungsleistung kann im Modul *Computerlinguistisches Propädeutikum* nicht erbracht werden, wohl aber für das Modul *Anwendungen der Computerlinguistik* in Form einer Hausarbeit.

Literatur:

Die Teilnehmer/innen erhalten eine ausführliche Literaturliste in der Veranstaltung.

Modul:	Computerlinguistisches Propädeutikum/ Anwendungen der Computerlinguistik Vorangehende Veranstaltung(en) in diesem Modul im letzten Semester: <i>Computerlinguistische Tools</i> , Klabunde, Di 16-18 Das Modul <i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i> wird damit im WS 2007/2008 abgeschlossen. Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul: Dieses Seminar bildet auch die erste Veranstaltung des Moduls <i>Anwendungen der Computerlinguistik</i> , das im Sommersemester 2008 fortgesetzt wird.
---------------	---

050010	Vorlesung	<i>Computerlinguistik 2</i>
Mo 12–14	Symbolische und statistische Verfahren	Jan Strunk
GBCF		
04/514		

**4,0 CP /
6,0 CP**

Gegenstand des Kurses sind symbolische und statistische Verfahren in der Computerlinguistik. Nachdem im Modul *Computerlinguistik I* der Schwerpunkt auf der Einführung in die praktische Programmierung lag, werden in diesem Kurs grundlegende Methoden und Verfahren der Computerlinguistik vorgestellt, diskutiert und implementiert, insbesondere:

- Sprachmodelle
- Kollokationsextraktion
- Wortartenannotation (Tagging)
- Syntaktisches Parsing
- Auflösung lexikalischer Mehrdeutigkeiten

Vorkenntnisse:

Dieses Modul setzt den erfolgreichen Abschluss des Moduls *Computerlinguistik I* voraus.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 8. Oktober per E-Mail an die Adresse strunk@linguistics.rub.de an!

Kurswebseite:

<http://www.linguistics.rub.de/~strunk/Seminare/Verfahren>

Studien- und Prüfungsleistungen:

Die Studienleistung umfasst die regelmäßige Lektüre und das Lösen von Hausaufgaben.

Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Implementation und Dokumentation eines computerlinguistischen Systems erbracht werden.

Literatur:

Carstensen, K./Ch. Ebert/C. Endriss/S. Jekat/R. Klabunde/H. Langer (2004). *Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Eine Einführung*. 2. Aufl. Heidelberg: Elsevier.

Jurafsky, D./J.H. Martin (2000). *Speech and Language Processing. An Introduction to Natural Language Processing, Computational Linguistics, and Speech Recognition*. Upper Saddle River: Prentice Hall.

Manning Ch.D./H. Schütze (1999). *Foundations of Statistical Natural Language Processing*. Cambridge: The MIT Press.

Modul:	Computerlinguistik 2
	Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:
	Keine. Das Modul wird mit dieser Veranstaltung abgeschlossen.

Di 16–18 GB 3/159	Einführung in die Diskursrepräsentations- theorie (DRT)	Ralf Klabunde
------------------------------------	--	----------------------

**2,0 CP/
4,0 CP**

Die Diskursrepräsentationstheorie (DRT) hat sich seit Beginn der 80er Jahre zur wohl wichtigsten Semantiktheorie für die Untersuchung textsemantischer und pragmatischer Phänomene entwickelt.

Kennzeichnend für die DRT ist die Abwendung von Wahrheitsbedingungen als zentrales Konzept für die Bestimmung von Bedeutung. Stattdessen wird untersucht, wie Äußerungen den bisherigen sprachlichen Kontext ändern und dadurch unterschiedliche Schlüsse ermöglichen.

Ausgehend von der Standard-DRT werden wir uns in diesem Seminar mit verschiedenen Analysen beschäftigen, die die Auflösung von Anaphern, die lexikalische Semantik sowie Aspekte der Pragmatik betreffen.

Vorkenntnisse:

Bei diesem Kurs handelt es sich um den zweiten Teil des Moduls *Bedeutung in Satz und Text 2*. Dieses Modul setzt das Modul *Bedeutung in Satz und Text 1* voraus.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie die Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung: Anfertigen einer Hausarbeit (ca. 2000 Wörter).

Literatur:

Kamp, H./U. Reyle (1985). *From Discourse to Logic*. Dordrecht: Kluwer.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul:	Bedeutung in Satz und Text 2 Vorangehende Veranstaltung(en) in diesem Modul im letzten Semester: <i>Lexikalische Semantik</i> , Klabunde, Di 10–12 Das Modul wird damit im WS 2007/2008 abgeschlossen.
---------------	--

2,0 CP /
4,0 CP

Aufbauend auf die im letzten Semester erworbenen Kenntnisse wird in diesem Seminar der Arbeitsschwerpunkt auf Theorien und Methoden des phonologischen und syntaktischen Wandels, sowie auf der Methodologie der Rekonstruktion liegen. Dabei werden wir uns maßgeblich auf das u. a. Lehrbuch stützen.

Vorkenntnisse :

Kenntnisse der historischen Linguistik im Umfang wie im Seminar *Grundlagen der historischen Linguistik* vermittelt, an dessen Teilnehmer/innen sich diese Lehrveranstaltung richtet.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie schriftliche Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung: eine während des Semesters zu erstellende schriftliche Hausarbeit (ca. 2.000 Wörter) sowie deren Präsentation und Diskussion im Seminar.

Literatur:

Hale, M. (2007).

Historical linguistics. Theory and method. Oxford: Blackwell.

Modul:	Sprachdynamik Vorhergehende Veranstaltung(en) in diesem Modul im letzten Semester: <i>Grundlagen der historischen Linguistik</i> , Hoelter, Do 8–10 Das Modul wird damit im WS 2007/2008 abgeschlossen.
---------------	---

Di 14-16 GB 3/159	Sprach- und Sprechstörungen 2	Swetlana Vogt
------------------------------	--------------------------------------	----------------------

**2,0 CP /
4,0 CP** Schwerpunktthemen: Neurolinguistik, Psycholinguistik, Entwicklungspsychologie.

Die ersten drei Lebensjahre sind für den Spracherwerb fundamental. Sprachentwicklungsverzögerung (SEV) oder Sprachentwicklungsstörung (SES) führt zu defizitärem Spracherwerb. Kinder dieser frühen Entwicklungsphase sind für die akustischen Eigenschaften des sprachlichen Inputs hochsensibel. Die Identifikation der Phonemdistinktionen ist nicht nur in den Erwerb des Lautinventars eingebunden, sondern ermöglicht darüber hinaus den Aufbau der Morphemvielfalt und der sprachspezifischen Grammatikstrukturen.

Das Seminar thematisiert Störungen frühkindlichen Spracherwerbs als auch Aphasien bei erwachsenen Sprechern. Im Einzelnen: 1. Phasen des kindlichen Spracherwerbs, 2. Störungen auf phonetisch-phonologischer, morphologischer und morphosyntaktischer Ebene, insbesondere spezifische Sprachstörung wie SLI (*Specific Language Impairment*), auch Dysphasie genannt, und 3. Theorien des kindlichen Spracherwerbs, u. a. Nativismus versus Emergentismus.

Auf methodischer Seite werden neben Analysen der strukturellen Linguistik die aktuellen neurologischen Untersuchungen funktionaler Bildgebung für Sprachperzeption und Sprachproduktion wie PET, fMRT und EEG vorgestellt, die jeweils im Hinblick auf ihre Leistungsfähigkeit zur funktionalen Spezifikation arealer Interaktion zu erläutern sind und Rückschlüsse auf funktionale Zusammenhänge zwischen sprachlichen Prozessen und neuronalen Strukturen gestatten.

Allgemeine Fragen: 1. Rückschlüsse von neurologischen Befunden auf Phänomene der neuronalen Modularität und cross-modaler Interaktion (neuronaler Organisation), 2. Phänomene der Sprachpathologie gegenüber Strukturen sprachlicher Systeme. – Was verraten uns verschiedene Störungstypen über Sprachverarbeitung als auch Sprachstruktur und 3. Stärken und Schwächen aktueller Modelle mentaler Repräsentation sprachlichen Wissens wie Konnektionismus und Symbolismus.

Vorkenntnisse:

Besuch des Seminars *Sprach- und Sprechstörungen* im SS 2007.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, Sprachanalyseaufgaben und Präsentation.

Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2.000 Wörter).

Literatur:

Goodglass, H. (1993). *Understanding aphasia*. San Diego: Academic Press.

Grimm, H. (2003). *Störungen der Sprachentwicklung*. 2. Auflage. Göttingen: Hogrefe.

Modul:	Kognitive Linguistik & Psycholinguistik
	Vorangehende Veranstaltung in diesem Modul im letzten Semester:
	<i>Sprach- und Sprechstörungen</i> , Hoelter, Di 16–18 Das Modul wird damit im Wintersemester 2007/2008 abgeschlossen.

2,0 CP /
4,0 CP

Nachdem wir im ersten Teil des Moduls einen Überblick über verschiedene syntaktische Alternationen und die für sie relevanten linguistischen und außersprachlichen Faktoren gewonnen haben, werden wir uns in diesem Kurs mit der Extraposition von Relativsätzen als Beispiel für eine im Deutschen sehr wichtige syntaktische Alternation beschäftigen.

Im Deutschen und auch in einigen anderen Sprachen können Relativsätze entweder als Teil der von ihnen modifizierten Nominalphrase realisiert werden (1) oder aber von dieser getrennt in extraponierter Stellung z.B. am rechten Rand des die Nominalphrase enthaltenden Satzes stehen (2).

(1) *Ich habe* [_{NP} *alle diesbezüglichen Threads* [_{RS} *die ich finden konnte*]] *gelesen.*

(2) *Ich habe* [_{NP} *alle Bücher*] *gelesen,* [_{RS} *die ich finden konnte*].

Nach der Diskussion ausgewählter syntaktischer Literatur zu diesem Thema wollen wir Relativsatzextraposition als syntaktische Alternation betrachten und eigene empirische Untersuchungen dazu an Hand von Korpusdaten oder mit Hilfe von experimentellen Methoden durchführen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt dabei auf der selbstständigen Arbeit mit sprachlichen Daten und der Diskussion und Analyse dieser Daten im Kurs.

Vorkenntnisse:

Vorausgesetzt wird der Besuch des Kurses *Grundlagen syntaktischer Alternationen*. Eine Teilnahme von Interessenten, die diesen Kurs nicht besucht haben, ist nach Absprache mit dem Dozenten eventuell möglich.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 8. Oktober per E-Mail an die Adresse strunk@linguistics.rub.de an!

Webseite:

<http://www.linguistics.rub.de/~strunk/Seminare/Extraposition>

Studien- und Prüfungsleistungen:

Die Studienleistung umfasst die aktive Mitarbeit am Kurs, die regelmäßigen Lektüre und das Bearbeiten und Präsentieren von Hausaufgaben.

Für eine Prüfungsleistung muss zusätzlich eine kurze Hausarbeit zu einem Aspekt des Kursthemas verfasst werden.

Literatur:

Baltin, M. R. (2006). Extraposition. In: M. Everaert und H. C. van Riemsdijk (Hrsg.): *The Blackwell Companion to Syntax*. Bd. 2, Malden: Blackwell, S. 237-271.

Shannon, T. F. (1992). Toward an adequate characterization of relative clause extraposition in modern German. In: I. Rauch, G. F. Carr und R. L. Kyes (Hrsg.): *On Germanic Linguistics. Issues and Methods*. New York/Berlin: Mouton de Gruyter, S. 253-281.

Modul:	Syntaktische Alternationen Vorangehende Veranstaltung(en) in diesem Modul im letzten Semester: <i>Grundlagen syntaktischer Alternationen</i> , Strunk, SS 2007 Das Modul wird damit im WS 2007/08 abgeschlossen.
---------------	--

050016 Proseminar	<i>Schriftlinguistik</i> Katarina Klein
Do 10-12 GB 3/159	Graphematik

**2,0 CP /
4,0 CP**

Das Schriftsystem ist ein eigenständiges System, das sich nicht vollständig aus der Lautsprache ableiten lässt. Graphematik beschäftigt sich mit den bedeutungsunterscheidenden Segmenten von Alphabetschriften, die (in Analogie zu Phonemen in der Phonologie) Grapheme genannt werden. Darüber hinaus sind auch suprasegmentale Eigenschaften (wie etwa Schreibsilben) Gegenstand der Graphematik.

Im Zentrum des Moduls stehen Beziehungen zwischen Graphematik und Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik sowie autonome graphematische Regularitäten. Wir betrachten in diesem Semester vornehmlich Methoden zur Ermittlung des Grapheminventars einer Sprache, Phonem-Graphem-Korrespondenzregeln, Doppelkonsonantenschreibung und Dehnungszeichen sowie Silbentrennung.

Vorkenntnisse:

Das Seminar richtet sich primär an Masterstudierende. Voraussetzung für die Teilnahme ist deshalb im Normalfall ein abgeschlossenes B.A.-Studium. In Ausnahmefällen können nach persönlicher Absprache mit der Seminarleiterin auch fortgeschrittene B.A.-Studierende teilnehmen, die ihr B.A.-Studium im Wesentlichen abgeschlossen haben und planen, ein Masterstudium aufzunehmen.

Anmeldung und weitere Informationen:

Vorausgesetzt wird eine **Anmeldung bis zum 30. September 2007**.
Aktuelle Informationen: <http://www.linguistics.rub.de/~klein>.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: regelmäßige Seminarvorbereitung, regelmäßige aktive Mitarbeit, Mitarbeit an einer Präsentation.
Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit (ca. 4.000 Wörter)

Literatur:

- Dürscheid, C. (2002). *Einführung in die Schriftlinguistik*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
Eisenberg, P. (1999). *Grundriß der deutschen Grammatik*. Bd. 1: *Das Wort*. Stuttgart/Weimar: Metzler; Kap. 8: Die Wortschreibung.
Fuhrhop, N. (2006). *Orthografie*. 2. Aufl. Heidelberg: Winter.
Günther, H./O. Ludwig (Hg.) (1994/1996). *Schrift und Schriftlichkeit. Writing and its use*. Berlin: de Gruyter. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft; 10)

Modul:	Schriftlinguistik
	Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:
	Das Modul wird im SS 2008 mit einem weiteren Proseminar zur Schriftlinguistik abgeschlossen.

**2,0 CP /
4,0 CP**

Solide linguistische Untersuchungen sollten durch umfangreiche empirische Recherchen abgesichert sein. Daher bietet sich die Analyse umfangreicher Korpora an. Um Korpora effizient und effektiv nutzen zu können, benötigt man einen Überblick über Korpusformate (annotierte vs. rohe Daten), Verfahren der Korpusanalyse (von der Tokenisierung bis zur syntaktischen Analyse) und existierende Methoden und Werkzeuge der Korpusanalyse (von speziellen Perl-Bibliotheken bis zu web-basierten Anwendungen wie Cosmas). Diese Themen sollen in diesem Seminar vorgestellt werden.

Vorkenntnisse:

Die Veranstaltung richtet sich an B.A.-Studierende der Computerlinguistik ab dem 4. Semester.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Für eine Studienleistung sollen die Teilnehmer ein Thema anhand eines Kurzreferats vorstellen. Für eine Prüfungsleistung bietet sich eine Implementation oder die Darstellung eines Themas anhand einer schriftlichen Hausarbeit an.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Als Orientierung bietet sich die Webseite <http://www.ids-mannheim.de/cosmas2/> und die dort enthaltenen Informationen an.

Modul:	Empirische Sprachwissenschaft Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul: Das Modul wird im SS 2008 mit einem weiteren Proseminar zur empirischen Sprachwissenschaft abgeschlossen.
---------------	---

050018	Hauptseminar	Vertiefung Linguistik & Mastermodul Linguistik
Di 10–12 GB 3/159	Sprachproduktion: Formulierung	Ralf Klabunde

**3,0 CP/
7,0 CP/
10,0 CP**

Dieses Hauptseminar setzt thematisch die Veranstaltung *Sprachproduktion: Konzeptualisierung* aus dem letzten Semester fort, kann aber selbstverständlich auch ohne Besuch der vorherigen Veranstaltung absolviert werden.

Themen dieses Seminars sind zwei Prozesse während der Transformation vorsprachlicher Information in eine entsprechende Äußerung: der lexikalische Zugriff, i.e. die Abbildung von Konzepten auf lexikalische Einheiten, und die syntaktische Enkodierung während des Sprechens. Wir werden in diesem Seminar die Zusammenhänge zwischen lexikalischem Abruf und syntaktischer Enkodierung thematisieren und psycholinguistische Evidenz für syntaktische Prozesse diskutieren.

Als Grammatiktheorie, die die syntaktischen Prozesse während der Sprachproduktion fokussiert, werden wir die *Performance Grammar* eingehender behandeln.

Vorkenntnisse:

Vorausgesetzt wird der Abschluss aller obligatorischer Module des B.A.-Studienabschnitts bis auf das Vertiefungsmodul.

Teilnahme und Anmeldung:

Für die Teilnahme am Seminar ist eine **Anmeldung bis zum 30.09.2007** erforderlich. Die Anmeldung muss per E-Mail (kulbe@linguistics.rub.de) erfolgen.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie Übernahme eines Kurzreferats.

Prüfungsleistung: eine während des Semesters zu erstellende schriftliche Hausarbeit (ca. 4.000 Wörter).

Literatur:

Levelt, W.J.M. (1989). *Speaking. From Intention to Articulation*. Cambridge: MIT Press.

Kempen, G./K. Harbusch (2001) Performance Grammar. A declarative definition. In: *Proceedings of CLIN 2001*.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul:	Vertiefung Linguistik & Mastermodul Linguistik
	Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:
	Die Module <i>Vertiefung Linguistik</i> bzw. <i>Mastermodul Linguistik</i> können durch den Besuch einer weiteren diesen Modulen zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mi 10–12 GB 3/159	Neuere Ansätze zur Semantik- Pragmatik-Schnittstelle
------------------------------------	---

Ralf Klabunde

**3,0 CP /
7,0 CP /
10,0 CP**

Die Unterscheidung zwischen Semantik und Pragmatik ist bei einem genaueren Blick nicht durch den Gegenstandsbereich motiviert, sondern scheinbar eher durch unterschiedliche Forschungstraditionen.

So lassen sich Phänomene, die traditionellerweise der Pragmatik zugeordnet werden wie z.B. Präsuppositionen mit Hilfe semantischer Modelle beschreiben. Umgekehrt benötigen semantische Bereiche wie z.B. die lexikalische Semantik pragmatisch motivierte Operationen, die die Bedeutungsvielfalt darstellen.

In diesem Seminar sollen neuere Themen zur Semantik-Pragmatik-Schnittstelle behandelt werden. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist u.a., deutlich zu machen, dass die Semantik mit unterspezifizierten Repräsentationen arbeitet, deren vollständige Spezifizierung mittels pragmatischer Operationen geleistet werden muss.

Vorkenntnisse:

Das Seminar richtet sich primär an Masterstudierende. Voraussetzung für die Teilnahme ist deshalb im Normalfall ein abgeschlossenes B.A.-Studium. In Ausnahmefällen können auch nach persönlicher Absprache mit dem Seminarleiter fortgeschrittene B.A.-Studierende teilnehmen, die ihr B.A.-Studium im Wesentlichen abgeschlossen haben und planen, ein Masterstudium aufzunehmen.

Teilnahme und Anmeldung:

Für die Teilnahme am Seminar ist eine **Anmeldung bis zum 30.09.2007** erforderlich. Die Anmeldung muss per E-Mail (kulbe@linguistics.rub.de) erfolgen.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie Übernahme eines Kurzreferats

Prüfungsleistung: eine während des Semesters zu erstellende schriftliche Hausarbeit (ca. 4.000 Wörter).

Literatur:

Die relevante Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Modul:	Mastermodul Linguistik
	Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:
	Das Modul <i>Mastermodul Linguistik</i> kann durch den Besuch einer weiteren diesem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

050020	<i>Projektarbeit</i>
n.V. GB 3/159	Martin Hoelter/Tibor Kiss/Ralf Klabunde

**15,0 CP /
30,0 CP**

In diesem Modul sind zwei Projekte, ein Unterrichtsprojekt und ein Forschungsprojekt, zu bearbeiten.

Im Unterrichtsprojekt sind 4 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei je 2 Einheiten sich auf eine Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 2 Lehreinheiten im Rahmen einer Veranstaltung). Zum Beispiel könnten im Rahmen der Veranstaltung *Einführung in die Morphologie* die Sitzung zum Thema *Derivation vs. Flexion* und die Sitzung zum Thema *Morphonologische Alternationen* übernommen werden. Dazu ist ein detailliertes Konzept für die Sitzung zu erarbeiten und mit dem Betreuer zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 8 CP (im 2-Fach-Studium: 4 CP) veranschlagt.

Das Forschungsprojekt dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z.B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Forschungsprojekt werden 22 CP (im 2-Fach-Studium: 11 CP) veranschlagt.

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Am Beginn des Master-Studiums ist ein Prüfer im Studiengang Linguistik als Betreuer für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem Betreuer werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem Betreuer begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es ist prinzipiell möglich, unterschiedliche Betreuer für Unterrichts- und Forschungsprojekt zu benennen. Der Betreuer des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch der Dozent der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

Prüfungsmodalitäten:

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem Betreuer statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

Die Veranstaltungen der Linguistik/Computerlinguistik im Überblick

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8–10				GK: 050007 HGB 50 Morphologie Hoelter	GK: 050004 HGB 50 Einführung in die Linguistik Hoelter
10–12	GK: 050008 GBCF 04/514 Semantik und Pragmatik Klabunde	HS: 050018 GB 3/159 Sprachproduktion: Formulierung Klabunde	HS: 050019 GB 3/159 Neuere Ansätze zur Semantik-Pragmatik-Schnittstelle Klabunde	PS: 050016 GB 3/159 Graphematik Klein	PS: 050017 GB 3/159 Korpuslinguistik Kiss
12–14	PS: 050013 GB 3/159 Historische Linguistik: Theorien und Methoden Hoelter V: 050010 GBCF 04/514 Symbolische und statistische Verfahren Strunk	GK: 050006 GABF 04/414 Strukturen einer Einzelsprache Strunk GK: 050004 HGB 50 Einführung in die Linguistik Hoelter		PS: 050015 GB 3/159 Relativsatzextraposition Strunk	
14–16		PS: 050014 GB 3/159 Sprach- u. Sprechstörungen 2 Vogt		PS: 050009 GB 3/159 [14-tägig] Sprachtechnologie: Ein Überblick Carstensen	
16–18	GK: 050005 HGB 30 Formale Grundlagen Klein	PS: 050012 GB 3/159 Einführung in die DRT Klabunde		PS: 050009 GB 3/159 [14-tägig] Sprachtechnologie: Ein Überblick Carstensen	

Studien- und Prüfungsleistungen im Fach Linguistik im B.A./M.A.-Studiengang – B.A.-Phase (neue Fassung, gültig ab SS 2007)

Der Studienumfang beträgt bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung 38 SWS mit insgesamt 65 Kreditpunkten, die in 8 Modulen zu erwerben sind. Bei einem Studium mit Schwerpunktbildung Computerlinguistik beträgt der Studienumfang 42 SWS mit insgesamt 65 Kreditpunkten, die in 9 Modulen zu erwerben sind. Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind alle 3 Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik, das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie 4 Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs zu studieren. Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind alle 3 Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik, die 3 Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie 3 Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs zu studieren.

Module der B.A.-Phase

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik		
Modulname	SWS	CPs*
Linguistische Grundlagen 1	8	12,5
Linguistische Grundlagen 2	4	6,5
Linguistische Grundlagen 3	8	16,0

Pflichtbereich nur Linguistik:		
Modulname	SWS	CPs
Vertiefung Linguistik	4	10,0
Pflichtbereich nur Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
Computerlinguistisches Propädeutikum	4	4,0
Computerlinguistik 1	4	4,0/6,0
Computerlinguistik 2	4	4,0/6,0

Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
Fachmodul im Umfang von jeweils Beispiele für Fachmodule: Lexikon, Theorien und Modelle, Kognitive Linguistik und Psycholinguistik, Nicht-indoeuropäische Sprachen, Prosodie und Grammatik, Sprachdokumentation, Sprache und Sprachen, Sprachdynamik, Sprache und Schriftsystem	4	4,0/6,0

* Die Kreditpunktspezifikation 4/6 bedeutet, dass für dieses Modul 4 Kreditpunkte vergeben werden bei aktiver Teilnahme, 6, wenn zusätzlich eine Prüfungsleistung erbracht wird.

Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen im Studium ohne Schwerpunktbildung fünf Prüfungsleistungen und eine größere Prüfungsleistung erbracht werden. Im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik müssen sechs Prüfungsleistungen erbracht werden. In den Grundlagenmodulen müssen die folgenden Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen Einführung in die Linguistik und Formale Grundlagen. Diese beiden Prüfungsleistungen sind in der Regel durch eine Klausur zu erbringen.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Aus den vier Fachmodulen im Studium ohne Schwerpunktbildung bzw. drei Fachmodulen im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik müssen zwei Prüfungsleistungen erbracht werden, die nicht aus demselben Modul stammen dürfen.
- Bei einer Schwerpunktbildung in Computerlinguistik muss im Modul *Computerlinguistik 1* oder im Modul *Computerlinguistik 2* eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung muss im Modul *Vertiefung Linguistik* eine größere Prüfungsleistung erbracht werden.

Studien- und Prüfungsleistungen im Fach Linguistik im B.A./M.A.-Studiengang – M.A.-Phase (neue Fassung, gültig ab SS 2007)

NB: Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt i.d.R. durch Einzelgespräche mit den Prüfern des Faches Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Den Studierenden wird eine Bescheinigung über das Beratungsgespräch ausgestellt. Ein Termin ist per E-Mail zu vereinbaren.

Module der M.A.-Phase

Linguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CP
2 Mastermodule Linguistik	8	20,0
4 beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	16	20,0
Projektarbeit	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	etwa 10	20,0

Computerlinguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CP
1 Mastermodul Linguistik	4	10,0
1 Mastermodul Computerlinguistik	4	10,0
4 beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	16	20,0
Projektarbeit	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	etwa 10	20,0

Linguistik im 2-Fach-Studium	SWS	CP
2 Mastermodule Linguistik	8	20,0
Projektarbeit	5	15,0
2 beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	8	10,0

Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt vier größere Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die vier größeren Prüfungsleistungen ergeben sich wie folgt:

- im Studium ohne Schwerpunktbildung: zwei größere Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*
- im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik: eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Linguistik* sowie eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Computerlinguistik*
- unabhängig von einer Schwerpunktbildung: eine größere Prüfungsleistung aus den vier Modulen des Wahlpflichtbereichs
- eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt eine Prüfungsleistung und zwei größere Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der nur ausnahmsweise zulässig ist, siehe § 1 Abs. (5)) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung

- zwei größere Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs.

Bei einem Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik

- eine größere Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik* und eine größere Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs.